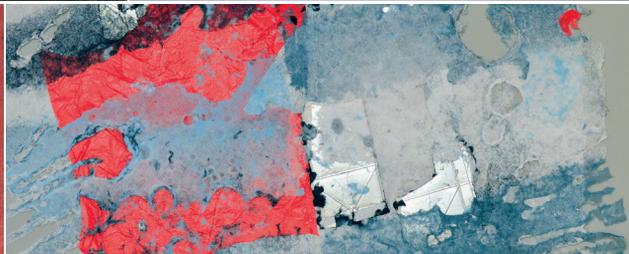


»Vier Frauen – vier Perspektiven«

Frühjahrsausstellung Wilke / Schäfer / Kästner / Meixner



Fotos: Wilke / Schäfer / Kästner / Meixner

In unserer Frühjahrsausstellung führt Antje Ladiges-Specht jeweils zwei Künstlerinnen mit ihren unterschiedlichen Ausdrucksweisen in einen Dialog: Zu Gast sind die Malerin Ute Wilke (Zarrentin) mit ihren »Gefiederten« und die Bildhauerin Marianne Schäfer (Koberg) mit Tonobjekten. Beide bewegen sich im Spannungsfeld Tier und Natur. Um individuelle Strukturen und Komposition geht es bei der zweiten Begegnung: Die Keramikerin Birke

Kästner (Dalberg) ist Expertin für Holzgebrannte Gefäße, während die Papierkünstlerin Anke Meixner (Testorf) sich auf Collagen und raumgreifende skulpturale Objekte aus handgeschöpften Papieren spezialisiert hat.

Stadthauptmannshof Mölln
Hauptstraße 150
Sonntag, 8. März 2020
11.30 Uhr Vernissage / Eintritt frei



STIFTUNG
HERZOGTUM LAUENBURG

Die Ausstellung ist bis zum 29. März 2020 zu sehen.
Öffnungszeiten: samstags und sonntags
jeweils 11.00 - 16.00 Uhr (Eintritt frei)

»Vier Frauen – vier Perspektiven«

Ute Wilke

Ute Wilke (* 1957) ist ausgebildete Theatermalerin, wurde nach der Wende auch von Theatern im Westen engagiert. Sie ist Mitbegründerin einer Frauengalerie in Bochum. Wilke arbeitet in unterschiedlichen Techniken, häufig auch auf unbehandelten Geweben. Seit 2007 malt sie Tiere – eine große Werkgruppe sind »die Gefiederten«. Die Malerin möchte hier die Wesensferne der Vögel zum Menschen nachempfinden auf der Suche nach »einer neuen Wildnis«. Mit verschiedenen Stilmitteln versucht sie, der Wildheit und natürlichen Würde der Gefiederten als fremdem Gegenüber Ausdruck zu verleihen. ■ www.utewilke.de

Marianne Schäfer

Marianne Schäfer (* 1953) ist bildhauerisch tätig. Ihre Skulpturen und Objekte sind bei Einzel- und Gruppenausstellungen im norddeutschen Raum, gelegentlich auch im Ausland zu sehen. In der Region nimmt die Künstlerin seit Jahren teil am KulturSommer am Kanal und in der Reihe »Dörfer zeigen Kunst«. Ihre Arbeiten thematisieren oft das Miteinander der Menschheit und deren Umgang mit der Natur. Dazu zählt auch die Darstellung der Tierwelt. Als Material verwendet Schäfer überwiegend Ton, den sie mittels verschiedener Brenntechniken bearbeitet. ■ www.skulpturen-schaefer.com

Birke Kästner

Birke Kästner (* 1960) ist Keramikmeisterin. 1983 gründete sie in Schwerin ihre eigene Werkstatt, mit der sie 1992 ins nahe Dalberg

umzog. Ihren Ton bezieht Kästner aus dem Westerwald und Frankreich, mischt ihn sich ganz nach Bedarf. Herzstück der Werkstatt ist ein zwei Kubikmeter großer Holzofen. Er wird nur einmal im Jahr angefeuert und verleiht ihren Objekten einen eigenständigen Charakter. Kästner ist ausgewiesene Holzbrand- und Glasurenspezialistin. Speziell ihre gedrehten oder gebauten Gefäße – regelrechte Individuen in Form und Oberfläche – belegen den künstlerischen Anspruch auf Freiheit außerhalb der Funktion.

■ www.töpfe-zum-leben.de

Anke Meixner

Anke Meixner (* 1961) hat sich der Papierkunst verschrieben, hat seit 2007 eine eigene Papierwerkstatt. Parallel betreibt sie mit ihrem Partner die Galerie »Kunstraum Testorf« und entwirft als freiberufliche Designerin Kinderspielplätze. Ihr Ziel ist immer in einem grafisch-malerischen Sinne das Bild. Meixners künstlerischer und handwerklicher Anspruch an sich und ihren Werkstoff zeigt sich in inhaltlich aussagekräftigen Kompositionen im Sinne der Collage und in ihren großformatigen räumlichen Objekten aus handgeschöpftem Japanpapier.

■ www.kunstraum-testorf.de

■ www.ankemeixner.de

Vernissage

Bei der Vernissage stellt Antje Ladiges-Specht die Künstlerinnen vor, ehe sie selbst über ihre Arbeiten sprechen. Den musikalischen Rahmen gestalten Christina Sophie Meier (Klavier) und Lucja Wojdak (Cello).